

Härtere Gerster AG: Vom Handwerksbetrieb zum Hightech-Unternehmen

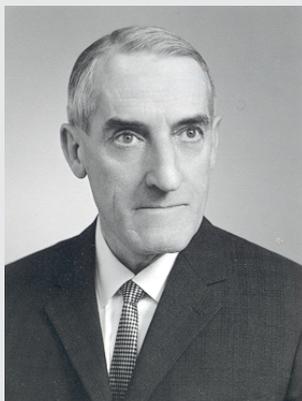
Die Geschichte der Härtere Gerster AG beginnt mit einem visionären Vollblutunternehmer: Der gelernte Maschinenbauer Johann Christian Gerster untersuchte als Verantwortlicher für die Schweisserei bei der Buss AG in Pratteln, unter welchen Bedingungen die Nähte an Dampfkesseln und Druckleitungen für Kraftwerke sowie an Eisenbahnwagen halten. Diese Beobachtungen weckten sein Interesse für das Härten. 1950 erwarb er einen Handwerksbetrieb für Holzbearbeitungsmaschinen in Gelterkinden und baute 1951/1952 eine der Maschinen zur ersten Flammhärteanlage in seinem Betrieb um. Durch die Wärmebehandlung werden die Werkstoffe widerstandsfähiger und damit langlebiger – eine willkommene Eigenschaft in der damaligen Nachkriegszeit, die von Materialknappheit geprägt war. 1955 zügelte der Betrieb aus Platzgründen und wegen der Energieversorgung nach Olten.

Pioniergeist als Teil der Unternehmensgeschichte

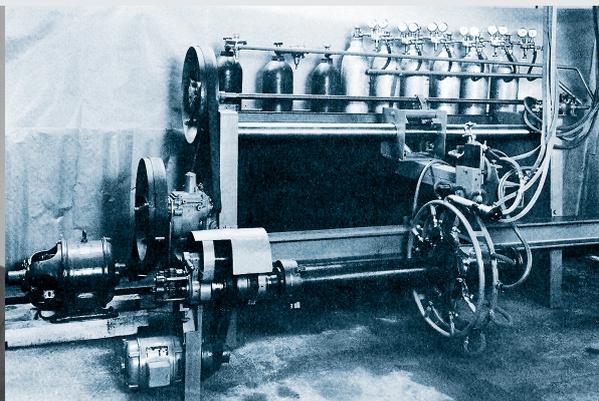
Der Pioniergeist des Firmengründers ist heute noch in der Familie präsent. Urs Gerster, der den Betrieb während 44 Jahren in zweiter Generation führte, erinnert sich: «Ein zu härtendes Bauteil war für die Halle in Olten zu gross und zu schwer. Mein Vater entschied sich kurzerhand, das Teil direkt auf dem Eisenbahnwagen zu härten, auf dem es angeliefert wurde.» 1971 übernahm Urs Gerster die Leitung des Betriebes und zügelte ihn aus logistischen Gründen an den heutigen Standort in Egerkingen. Die Härtere baute das Angebot an Wärmebehandlungsverfahren aus und verfeinerte unter anderem die Wärmebehandlung mit der Lasertechnologie, mit der auch lokal begrenzte Flächen gezielt gehärtet werden können. Heute, 74 Jahre nach der Gründung, ist die Härtere Gerster AG ein erfolgreiches Hightech-Unternehmen mit allen gängigen Wärmebehandlungsverfahren. Seit 2015 führt Martina Gerster in dritter Generation den Betrieb mit 110 Mitarbeitenden: «Ich will das, was meine Eltern und Grosseltern geschaffen haben und die Werte, die unser Familienunternehmen seit Jahrzehnten prägen, weiterführen.»

Weiterentwicklung von Bewährtem

Die Wärmebehandlung bei Bauteilen aus Metallen wird auch in Zukunft deren Eigenschaften verbessern und Teil des technischen Produktionsprozesses bleiben. Die grosse Fachkompetenz und die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden allein reichen aber nicht aus, um im Markt zu bestehen. Die Härtere Gerster AG legt daher grossen Wert auf Innovationen. Mit der Universität Bochum und der Berner Fach-



Johann Christian Gerster (1906–1995) legte mit einer selbstgebauten Flammhärteanlage den Grundstein für die heutige Härtere Gerster AG.



hochschule hat sie beispielsweise die Härteverfahren HARD-INOX® für konventionell nicht härtbare Stahlegierungen wie Chromstähle für Bestecke und medizinische Instrumente entwickelt. Nicht nur Technologien, auch das bewährte Geschäftsmodell wird weiterentwickelt: Seit einigen Jahren bietet die Härtere Gerster AG Beratung und Unterstützung für betriebsinterne Härteverfahren beim Kunden.

Pioniergeist heute

In der heutigen regulierten Gesellschaft gehören die grossen visionären Pioniertaten weitgehend der Vergangenheit an. Gleichwohl ist Martina Gerster überzeugt: «Als Familienunternehmen können wir kalkulierbare Risiken eingehen und die Verantwortung dafür übernehmen, ohne auf einen Aktienkurs Rücksicht zu nehmen. Dieser Mut wurde über die Generationen in unserer Familie weitergegeben und prägt unsere Unternehmensgeschichte auch heute noch.»

Gerster

Härtere Gerster AG

Güterstrasse 3
4622 Egerkingen
+41 62 388 70 00
info@gerster.ch, gerster.ch

